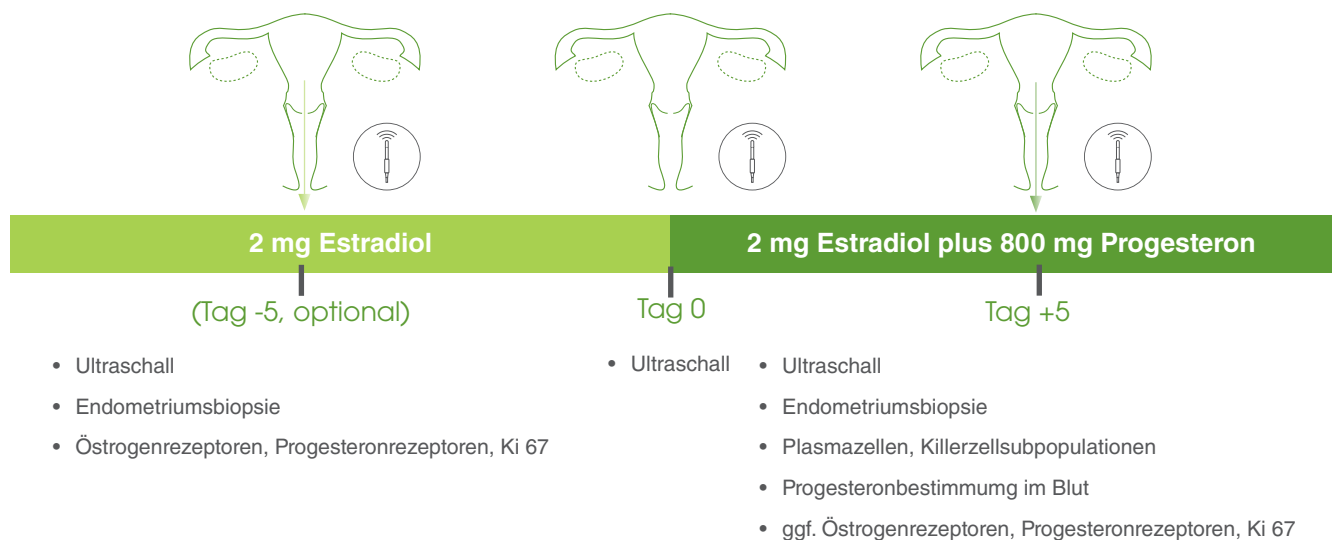




Immunhistochemische Rezeptivitätsdiagnostik des Endometriums (IRE-Test)

Patienteninformation und Einverständniserklärung

Zur erweiterten Diagnostik des unerfüllten Kinderwunsches, vor allem nach wiederholten Fehlgeburten oder erfolglosen IVF-Therapiezyklen, gehört die Untersuchung der Gebärmutter Schleimhaut als wichtigem, immunologischen Organ. Dazu wird die Gebärmutter Schleimhaut zunächst mit Östradiol aufgebaut und später mit einem Gestagen transformiert, um eine hormonphasengerechte und zeitlich genau datierbare Gewebeentnahme (zum Optimum einer mutmaßlichen Einnistung) von der Gebärmutter Schleimhaut durchführen zu können. Mit einem dünnen Katheter wird eine etwa linsen- bis maximal erbsengroße Schleimhautmenge im Rahmen einer gynäkologischen Untersuchung aus der Gebärmutterhöhle entnommen und feingeweblich untersucht.



nach: van der Gaast et al., BJOG 2009, 116(2):304 ff; Chiokadze et al., Diagnostics 2020, 10, 650 ff; Gnoth, Gyn Praktische Gynäkologie, 2022

Die feingeweblichen Untersuchungsergebnisse werden mit Ultraschallbefunden und Blutergebnissen abgeglichen und es wird überprüft, ob die Architektur und der feingewebliche Umbau der Gebärmutter Schleimhaut zyklusphasengerecht erfolgt ist. Ein ganz besonderes Augenmerk wird dabei auf die Besiedlung mit unterschiedlichen Immunzellen gelegt, denn etwa jede 3. Zelle in der Gebärmutter Schleimhaut ist in der 2. Zyklushälfte eine Immunzelle; ggf. wird darüber hinaus untersucht, ob sich die Gebärmutter Schleimhautzellen entsprechend teilen (Mitoseindex) und zyklusphasengerecht auch Hormonrezeptoren (Östrogen- und Progesteronrezeptoren) ausbilden. Aus diesen Ergebnissen können wichtige Rückschlüsse auf die Rezeptivität (Empfängnisbereitschaft) der Gebärmutter Schleimhaut gezogen werden und ggf. im Zusammenhang mit weiteren Untersuchungen (KIR-Typisierung, Autoimmunscreening, Gerinnungsdiagnostik, Chromosomenanalyse) entsprechenden Therapien indiziert werden. Gelegentlich wird diese Gebärmutter Schleimhautentnahme zusammen mit einer

Ultraschallkontrastmitteluntersuchung zur Darstellung von Gebärmutter, Eierstöcken und Eileitern mit Überprüfung der Durchgängigkeit durchgeführt. Die Entnahme der Gebärmutter Schleimhautprobe zum Zweck der immunhistochemischen Untersuchung im programmierten Zyklus ist keine Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung. Die feingeweblichen Untersuchungen werden auch nur zum Teil von den gesetzlichen Krankenversicherungen übernommen. Für gesetzlich versicherte Patientinnen kann insgesamt ein Eigenanteil von ca. 150-300 € anfallen. Bei privatversicherten Patientinnen übernimmt die Versicherung in der Regel, aber nicht immer, alle Leistungen.

Erklärung der Patientin

Ich erkläre hiermit, dass ich über die geplante Untersuchung eingehend aufgeklärt bin und alle von mir gestellten Fragen verständlich beantwortet wurden. Mit einer Rechnungserstellung über die privatärztliche Verrechnungsstelle Rhein/Ruhr durch green-ivf und ggf. einer Rechnungserstellung durch das Zentrum für Pathologie, Zytologie und Molekularpathologie in Neuss bin ich einverstanden und wünsche durch die behandelnden Ärzte die genannten Leistungen gemäß GOÄ in Anspruch zu nehmen.

Ich stimme dem immunhistochemischen Rezeptivitätstest des Endometriums zu.

Ort, Datum: _____ Unterschrift Patientin: _____ Unterschrift Arzt: _____

Laut Patientenrechtegesetz können Sie auf Wunsch eine Kopie dieser Einverständniserklärung erhalten.

Ich wünsche eine Kopie dieser Einverständniserklärung